



**Bericht über mein Auslandssemester in Hanoi im WS 2017/18/**

**Max Türk**

Hallo, mein Name ist Maximilian Türk, ich habe International Business English in Trier studiert. Eines meiner Auslandssemester durfte ich an der Foreign Trade University in Hanoi absolvieren.

## **Kurswahl**

Zur Universität selbst lässt sich sagen, dass sie eine große Auswahl an englischen Kursen anbietet. Außerdem wurde uns von den einheimischen Studenten empfohlen, den Kurs Management Studies zu belegen, da das der einfachste sei. Ich selbst habe diesen Kurs nicht gewählt, sondern mich für Strategic Management, Project Management und Development Economics eingetragen.

Zusätzlich habe ich an dem jährlich angebotenen „International Summer Program“ teilgenommen, das mir zusätzlich 6 ECTS eingebracht hat. Das Programm wird normalerweise in den ersten Wochen des Semesters absolviert. Die Mehrzahl der Teilnehmer kamen ausschließlich für das drei-wöchige Event aus Japan. Während dieser drei Wochen ist es schwer, andere Kurse zu besuchen, deshalb bekommt man als Student der FTU (Foreign Trade University) eine Art Attest, das bei Wiederaufnahme der Vorlesungsaktivitäten an die jeweiligen Professoren gegeben wird.

In dem Programm selbst ist man sehr eingebunden, selbst am Wochenende. Unter der Woche finden Kurse und kleinere Exkursionen statt. An den Wochenenden haben wir auch größere Ausflüge unternommen. Wir sind zum Beispiel an die durch UNESCO ausgezeichnete Ha Long Bay gefahren oder haben die Provinz Ninh Binh kennengelernt. Ich finde das ISP (International Summer Program) hat sich sehr gelohnt. Dadurch lernt man die vietnamesische Kultur besser kennen, erkundet atemberaubende Orte, hat aber auch eine Entlohnung durch die verdienten ECTS.

## **Unterkünfte**

Bei der Wahl der Unterkunft gibt es verschiedene Möglichkeiten. Neben einem Studentenwohnheim, welches sich direkt am Campus befindet, kann man sich auch selbst auf Wohnungssuche begeben oder eine Air BNB Wohnung mieten.

Eine weitere Studentin aus Trier und ich haben uns für ein Air BNB Apartment entschieden und die Kosten somit geteilt. Aber auch andere Studenten, die sich für das Studentenwohnheim entschieden haben, haben sich nicht über die Unterkunft beschwert. Das Studentenwohnheim hat natürlich auch den Vorteil, dass man direkt auf dem Campus ist und sich nicht für jeden Kurs durch das Verkehrsdesaster in Hanoi begeben muss.

## **Kosten**

Für das Studium selbst ist nochmal eine „Verwaltungsgebühr“ in Höhe von 100 Euro angefallen.

Die Lebenshaltungskosten sind aber niedriger als in Deutschland. Eine traditionelle vietnamesische Mahlzeit ist schon ab 15000 Dong erhältlich, was etwa 0,50 Euro entspricht.

Ich koche aber auch gerne selbst und musste dann leider auch damit leben, dass man als Ausländer auf den Märkten immer mehr zahlt als die Einheimischen. Natürlich ist immer noch Spielraum für Verhandlungen, aber es gibt eine Grenze, unter die man nur als Einheimischer kommt.

Ich habe mir außerdem noch ein neues Fahrrad gekauft, das ungefähr den gleichen Preis hat, wie in Deutschland.

Busfahrten kosten zwischen 7000 Dong und 12000 Dong. Anders als in Deutschland setzt man sich in den Bus und dann kommt ein Kassierer zu den Passagieren und nimmt das Geld entgegen. Die Preise für eine Busfahrt variieren nicht nach Ort sondern nach Bus. Das bedeutet also, dass eine Busfahrt von der Universität Trier an die Hochschule genauso teuer wie eine Fahrt von der Universität Trier an die Porta Nigra sein würde.

### **Alltag**

Die Vorlesungszeiten an der FTU beginnen überraschenderweise früher als in Deutschland. Der Stundenplan ist aufgebaut, dass die erste Vorlesung um 6:45 Uhr beginnt und die letzte Vorlesung um 17:00 Uhr endet. Typischerweise findet jeder Kurs mit zwei Doppelstunden pro Woche statt. Bei drei Kursen bedeutet das 12 Stunden an der Universität. Hinzu kommen aber auch noch Präsentationen, Projekte und schriftliche Arbeiten für die außerhalb der Vorlesungszeiten gearbeitet werden muss.

Im Kurs Strategic Management musste ich über ein bestimmtes Thema eine 15-seitige Arbeit schreiben und eine Gruppenarbeit mit abschließender Gruppenpräsentation durchführen. Die anderen Kurse beinhalten ein ähnliches Prozedere.

In Vietnam wird noch sehr viel Wert auf Mitarbeit gelegt, und die Studenten müssen den Professoren Respekt entgegenbringen, indem sie aufstehen wenn er den Raum betritt oder, durch Aufstehen bei Fragen oder Antworten auf eine Frage.

Freizeitmäßig bietet Hanoi die Möglichkeit die Stadt zu erkunden, in Karaoke-Bars zu gehen, vietnamesisches Essen zu genießen, aber natürlich ist auch Zeit für Ausflüge in nahegelegene Orte wie Sa Pa (die weltberühmten Reisterrassen).

### **Erfahrungen**

Durch mein Studium in Vietnam habe ich sehr viel über die asiatische Kultur gelernt. Als Europäer ist man normalerweise sehr verwöhnt, da man auf alles beinahe 24 Stunden zugreifen kann. Durch meine Auslandserfahrung in Hanoi habe ich gelernt auch mal auf Sachen verzichten zu müssen, die es in dieser Kultur nicht gibt.

Außerdem hat es mich sehr gefreut, dass ich sehr viel meiner Lebensweise mit den vietnamesischen Studenten und Freunden teilen konnte. Wir leben auf einer kleinen Welt, doch die Unterschiede sind drastisch.

### **Empfehlungen**

Falls du planst an der FTU zu studieren, empfehle ich dir, notwendige Sachen aus Deutschland mitzubringen, da es sehr schwer ist spezielle Dinge zu finden und diese dementsprechend auch sehr teuer sein können.